

Entsch.-Sammlung des SenatsIV 23 96/67

B U N D E S G E R I C H T S H O F

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

des Kaufmanns Janos T [REDACTED],
Rua H [REDACTED] M [REDACTED], S [REDACTED]/Brasilien,

- Prozeßbevollmächtigter: Klägers und Beschwerdeführers,
Rechtsanwalt Dr. [REDACTED],
[REDACTED] -

gegen

das Land R h e i n l a n d - P f a l z ,
vertreten durch den Leiter des Landesamts für Wiedergutmachung
und verwaltete Vermögen, Mainz, Aliceplatz 4,

Beklagten und Beschwerdegegner.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ascher und der Bundesrichter Wüstenberg, Maaß, Wilden und Dr. Loewenheim

in der Sitzung vom 5. Juli 1967
beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des Ferienzivilsenats (Entschädigungs-
senats) des Oberlandesgerichts Koblenz vom 20. September 1966 wird
zugelassen.

G r ü n d e :

Nach der Rechtsprechung des Senats kann ein Entschädigungsanspruch wegen Schadens im beruflichen Fortkommen auf Grund des § 88 Nr. 4 BEG bestehen, wenn ein Verfolgter, nachdem er durch Maßnahmen eines unabhängigen Staates aus seiner unselbständigen Berufstätigkeit verdrängt worden war, im nationalsozialistischen Herrschaftsbereich durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen daran gehindert wurde, die Absicht, eine unselbständige Erwerbstätigkeit aufzunehmen, zu verwirklichen (Urteil RZW 1966, 214 Nr. 12). Nach der Auffassung des Berufungsgerichts

4

- 3 -

besteht bei einer solchen Sachlage kein Entschädigungs-
anspruch. Die Revision ist deshalb nach § 219 Abs. 2
Nr. 2 BEG zuzulassen.

Ascher

Wüstenberg



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)

Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile

[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)